



NEUES von St. THOMAS

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 · 20539 Hamburg



Foto: C. Blum

Mai – Juli 2024



**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Der Examensgottesdienst von Vikarin Assif am 24. März. Sehr eindrücklich war das Verbrennen von Zetteln im Feuerkorb, auf die wir unser persönliches Scheitern aufgeschrieben hatten. Von der Asche haben alle, die wollten, am Karfreitag einen Zuspruch mit Aschekreuz bekommen.

Inhaltsverzeichnis

Impuls _____	3
Landesposaunentag _____	4
Impressum _____	4
Himmelfahrt _____	5
Instagram _____	6
Vertretungspastor*innen _____	7
Turmsanierung _____	8-9
Konfis _____	10-11
Gottesdienste _____	12-13
Ex-Konfis _____	14
Nachruf _____	15
Radio _____	16-19
Spenden _____	20-21
Regelmässig _____	22
Amtshandlungen _____	23
Kontakte _____	24



Wir wollen unbeirrt an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen. Denn Gott, auf dessen Versprechen sie beruht, ist treu.

Hebräerbrief 10,23

Hoffnung ist meine innere Triebkraft. Sie bewegt mich und richtet meinen Blick auf. Sie bewegt mich dazu, hinzusehen, wieder aufzustehen, auch wenn es manchmal schwierig wird.

Denn Hoffnung bedeutet nicht, die Realität zu leugnen oder die Herausforderungen um uns herum zu ignorieren. Im Gegenteil, Hoffnung befähigt dich und mich, den Mut zu finden, die Welt, wie sie ist, zu hinterfragen und zu gestalten. Sie ist ein Akt des Protests, des Widerstands gegen das, was uns entmutigen möchte. In einer Welt, die von Unsicherheit und Unruhe geprägt ist, ist es so wertvoll, nach Hoffnungsschimmern Ausschau zu halten.

Schaue ich mich um, erscheint die Welt um mich herum hoffnungslos dunkel - der Klimawandel, zahlreiche Kriege und Konflikte. Doch mitten in dieser Dunkelheit finde ich sie immer wieder. Die kleinen Hoffnungsschimmer. Sie leuchten, wie die Farben des Frühlings oder wie die Demonstrationen gegen



Rechtsextremismus hier in Hamburg und an vielen anderen Orten. Sie zeigen, dass Menschen zusammenkommen, um gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung aufzustehen.

Der Vers aus dem Hebräerbrief erinnert uns daran. Haltet an der Hoffnung fest! Und dann entstehen vielleicht neue Hoffnungsschimmer - aus Gerechtigkeit, Frieden und Liebe.

Ihre Vikarin Rebecca Assif

In den nächsten Monaten werden Sie mich nicht viel in der Gemeinde sehen. Ich habe noch einige Kurse im Prediger*innen-Seminar und bereite mich auf das 2. Theologische Examen vor. Ab November wird mir eine Pfarrstelle irgendwo in Hamburg übertragen.



Der Deutsche Evangelische Posaunentag ist zu Gast in Hamburg! Vom 3.-5. Mai wird sich Hamburg in ein großes Meer klingender, goldglänzender Instrumente verwandeln und in Blechbläser-Klängen schwimmen! Am Freitag, 3. Mai

ist um 18 Uhr der Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide; am Sonntag, 5. Mai um 12 Uhr der Schlussgottesdienst im Stadtpark. Über alles dazwischen informieren Sie sich bitte über www.dept2024.de

Impressum

HERAUSGEBERIN
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
REDAKTION und V.i.S.P.
Pastorin Cornelia Blum

LAYOUT
DTP-Service Peter Dibowski
info@dibosoft.de
AUFLAGE: 600
REDAKTIONSSCHLUSS
für Aug-Okt 2024:
Freitag, 7. Juni 2024

10. Freiluft-Gottesdienst auf Kaltehofe



**Christi Himmelfahrt
Donnerstag 09. Mai 2024
um 11 Uhr**

Auf dem Gelände der Wasserkunst
Elbinsel Kaltehofe

Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg



Willkommen auf Instagram!

Seit Oktober letzten Jahres ist unsere Gemeinde auf Instagram vertreten, und das bis dato recht erfolgreich. Der Account dient vor allem dem Kennenlernen der Kirche und der Gemeinde. Aber auch für Impulse, als Wegbegleiter und für kurzes Innehalten soll er da sein. Den Namen **“St.thomas_rbo_2go”** haben wir ganz bewusst gewählt. Die Kirche kann auf Dauer nicht nur fest an einem Ort bleiben, sondern muss die Menschen auf die kreativste Art und Weise begleiten. Viele haben inzwischen Zugang zu den sozialen Medien, womit wir auch die Jüngeren wieder erreichen möchten (Zukunftssicherung der Kirche und so...).

Heutzutage gibt es bereits eine Menge an Accounts, die geistlich geprägt sind. Mit der Präsenz auf Instagram erreichen wir immer mehr neue Leute, bekommen positive Rückmeldungen oder auch

Wünsche, was sie zukünftig sehen wollen. Außerdem stellen wir eine Verbindung zu vielen Gemeinden in Hamburg her. Wir sind positiv gestimmt, dass wir in Zukunft ein gutes Netzwerk schaffen können. Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie doch gerne mal vorbei oder sprechen jemanden an, der/die Ihnen das zeigen kann. Für Anregungen und Fragen stehen wir, Lisa Draack und Nele Sonnenberg, jederzeit zur Verfügung!

Nele Sonnenberg



*Lisa Draack (li) und Nele Sonnenberg (re)
Foto: Lisa Draack*



Sabbatzeit

Darf ich vorstellen? Dies ist Ihre zuständige Pastorin für die Monate Juli, August und September 2024: Pastorin Friederike Heinecke.

In diesen drei Monaten werde ich eine Auszeit nehmen, das heißt in der Kirche „Sabbatzeit“. Was ich da machen will, werde ich immer wieder gefragt. Ich will mir Zeit zum Entrümpeln nehmen, für Besuche von Freundinnen und Freunden und bei meinen Eltern in Frankfurt, Zeit zum Entspannen und Leerwerden, zur Erholung, zum Lesen, für körperliche Aktivitäten, die gut tun. Eine Wanderreise in Finnland ist dabei, aber viel Zeit werde ich auch im Haus meiner Großeltern in Schlitz in Hessen verbringen. Vor allem ist es mir wichtig, ungeplante Zeit zu

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Foto: Nele Tiemeyer

haben und die Dinge auf mich zukommen zu lassen! Drei Monate werden wie im Fluge vergehen und schwupps! bin ich zum Erntedankfest wieder da. In dieser Zeit weiß ich meine Gemeinde in den guten Händen einer lieben Kollegin, Friederike Heinecke, die ich schon jahrelang aus einer regelmäßigen Zusammenkunft von Pastorinnen der Nordkirche kenne.

Pastorin Blum

Großes Glück!

Wir gratulieren Pastorin Hanna Lehming zum wohlverdienten Ruhestand! Sie war Pastorin im Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche. Seit Jahren hält sie ca. 2-3x im Jahr einen Gottesdienst in St. Thomas. Sie bleibt uns als Vertretungspastorin erhalten! An dieser Stelle danke ich allen Kolleg*innen, die mich im Urlaub vertreten oder mir ab und zu ei-

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Foto: D. Gerstner

nen freien Sonntag ermöglichen. Das sind zurzeit 8 Pastor*innen.

Pastorin Blum



Was lange währt, wird endlich gut



Das neue Turmdach mit vergoldeten Spitzen, finanziert mit Mitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, Foto: C. Blum

Ob die Bauarbeiten an Turm und Kirche wirklich abgeschlossen sein werden, wenn ich Anfang Juli meine dreimonatige Sabbatzeit beginne, wird sich noch zeigen. Bis dahin sollte unsere geliebte und von vielen vermisste Turmuhr wieder zuverlässig schlagen und das Gerüst um den Kirchturm herum abgebaut sein. Die Erneuerung des kleinen Kirchendachs zwischen Kirchenschiff und Turm braucht kein aufwändiges Gerüst mehr. Kaum zu glauben, dass wir mit der Dach- und Turmsanierung

tatsächlich einmal durch sein werden! Wir freuen uns auch, wenn die Turmbläser endlich wieder von oben Musik machen werden. Beide, Peter Raab (Trompete) und Hans-Jürgen Buhl (Saxofon) haben eisern durchgehalten und durchweg im Garten oder aus dem Kircheneingang gespielt.

Mit Erstaunen und Freude haben wir zusammengerechnet, dass von 2020 bis heute knapp € 80.000 an Spenden zusammengekommen sind! Dafür sind wir unendlich dankbar! Welch eine ansehnliche



Spendensumme, die sich aus vielen kleinen Einzelbeträgen und dem einen oder anderen Dauerauftrag zusammensetzt! Wie so oft werden die Rothenburgsorter*innen unterschätzt. Klar freuen wir uns weiter über jede finanzielle Unterstützung, denn das Darlehen vom

Kirchenkreis Hamburg-Ost muss noch jahrelang abbezahlt werden. Am „neuen“, äußerlichen Erscheinungsbild der Kirche im Stadtteil werden sich jedenfalls viele freuen, nicht nur Kirchenmitglieder.

Pastorin Blum

Bitte unterstützen Sie uns weiter mit der Turmsanierung!

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg Rothenburgsort

Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HH XX
IBAN: DE12 2005 0550 1218 1204 81
Verwendungszweck:
Dach- und Turmsanierung



Foto: C. Blum

Wir freuen uns darauf, unsere Turmuhr wieder zu sehen und schlagen zu hören!



Konfi-Wochenende

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

von li nach re: Ally-Marie Heuer, Maria Schröder, Pn. Blum, Amadeo Loupatty, Keno Kyei-Adu, Foto: Lisa Draack

Mitte Februar an einem Freitag-nachmittag trafen sich alle gut ge-launt an der Kirche, um Richtung Jugendherberge Ratzeburg aufzubrechen. Dort angekommen, wurden zuerst die Zimmer bezogen. Am Abend gingen wir zum Ratzeburger Dom, um dort ein Ascher-mittwochsritual durchzuführen. Dafür verbrannten wir - nach anfänglichen Schwierigkeiten - die Palmenwedel vom vergangenen Palmsonntag und malten uns mit einem Segen ein Aschekreuz auf die Stirn: „Nimm das Kreuz als

Zeichen, dass du zu Gott und Jesus Christus gehörst. Möge Gott dich stärken, deine Sorgen und Ängste verwandeln. Friede sei mit dir. Amen.“ Das gefiel uns allen sehr gut! Den Samstag nutzten wir dann, um uns vertiefend mit dem Thema „Auferstehung“ auseinanderzusetzen. Dafür bauten wir aus Holzlatten unsere eigenen Kreuze und dekorierten sie dann mit viel Freude und Liebe zum Detail. Die Ergebnisse hängen in unserer Kirche. Nach einem Spaziergang am See dekorierten die Konfis



ihre Tauf- und Konfirmationskerzen. Auch diese sind wundervoll geworden. Der Tag endete mit einem Spieleabend. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst im Ratzeburger Dom. Besonders eindrücklich war der laute Gesang der Gemeinde! Nach einer

Abschlussrunde machten wir uns glücklich und erschöpft auf den Weg zurück nach Hamburg. Dieses Wochenende wird in Erinnerung bleiben! Vielen Dank an Frau Tilge, die uns hingefahren und wieder abgeholt hat!

Lisa Draack



Foto: C. Blum



10 Uhr Gottesdienste in St. Thomas

alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auch auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Website

Sonntag, 05. Mai

Rogate – Betet/Bittet!

Pastorin Blum, Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai

11 Uhr! Freiluft-Gottesdienst

auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“

Kaltehofe Hauptdeich 6-7

nur bei starkem Regen in der St. Thomas-Kirche

Pastorin Blum und Vikarin Assif; H.-J. Buhl, Saxofon,

Michael Kempkes, Percussion

Sonntag, 12. Mai

Exaudi – Höre, Herr!

Pastor Schmidt

Pfingstsonntag, 19. Mai

Pastorin Blum mit **Einführung Olga Ordinartseva als Kirchenmusikerin**

Sonntag, 26. Mai

Trinitatis – Dreieinigkeit Gottes

Pastorin Blum und **Erzählerin Angelika Rischer:**

„Claudia, die Frau des Pilatus, erzählt aus Jerusalem“

Sonntag, 02. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen

Sonntag, 09. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum, **Bibliolog**



Sonntag, 16. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

Jazz-Kirche „Das Blaue vom Himmel“ mit den Pastoren

Th. Brandes, Flügel und H.-J. Buhl, Saxofon und Eva Beiderbeck, Gesang

Sonntag, 23. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Blum

Sonntag, 30. Juni

5. Sonntag nach Trinitatis

Pastor Kempkes

Sonntag, 07. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

Pastor Schmidt, Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen

Sonntag, 14. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Heinecke

Sonntag, 21. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Heinecke

Sonntag, 28. Juli - 31. August

Feuersturmgedenken
Pastorin Heinecke mit Zeitzeugin und PEM-Theater
anschl. Gedenken am Mahnmal im Carl-Stamm-Park
ab 12.15 Uhr Mittagessen im Haus der Jugend,
Billhorner Deich 55

Sonntag, 04. August

10. Sonntag nach Trinitatis

Pastorin Heinecke, Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen



Freudiges Wiedersehen

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

von li nach re: Jennifer Nachtwey, Clarissa Duah, Camilla Duah, Lisa Draack, Celina Schäffler, Pastorin Blum

Foto: H.-J. Buhl

Lange hatten wir uns nicht gesehen! Fünf von damals sechs Mädchen aus meiner ersten Konfirmandinnen-Gruppe in Rothenburgsort kamen seit ihrer Konfirmation im Jahr 2015 wieder zusammen. Das ist jedes Mal eine große Freude! Die alte Vertrautheit ist ganz schnell wieder da. Gemeinsam wird aufgetischt, was alle mitbringen. Dann sprudelt es nur so aus ihnen heraus, was sie zurzeit machen, wo sie gerade im Leben stehen, was sie beschäftigt. Die mittlerweile erwachsenen Frauen zwischen 23 und 25 Jahren gehen alle ihren Weg. Nur Lisa Draack wohnt noch in Rothenburgsort. Sie studiert Lehramt für Schüler*innen bis zur 10. Klasse mit den Fächern Deutsch und

evangelische Religion. Clarissa Duah wird gerade zur OTA=Operationstechnischen Assistentin ausgebildet; ihre Schwester Camilla Duah ist ausgebildete Einzelhandelskauffrau und leitet zurzeit stellvertretend eine Lidl-Filiale. Jenny Nachtwey ist Heilerzieherin und arbeitet zurzeit in einer Kita; ihre Schwester Swenja Nachtwey ist Krankenpflegehelferin in einem Krankenhaus außerhalb Hamburgs und Celina Schäffler ist Einzelhandelskauffrau bei Denn's BioMarkt. Ich fühlte mich nach dem Treffen wieder reich beschenkt und freue mich so darüber, dass es uns jetzt schon über Jahre gelingt, den Kontakt zu halten!

Pastorin Blum



Rothenburgsort sagt Tschüss!

Eine Gedenkfeier mal anders: In der Mitte vom Altarraum stand ein kleiner Tisch mit Utensilien von Grete Vietheer-Hadem: Ihre Mütze, Handschuhe, eine Packung Taschentücher, ein kleiner Stoff-Wichel mit leuchtender Nase, ein gelbes mini-Fahrrad mit einem Veilchen und natürlich noch ein Tulpen-Blumenstraus, weil sie Blumen liebte. Es standen einige Stühle drumherum, die aber längst nicht reichten für die vielen Gäste. Pastorin Blum las am Anfang aus der Predigt der Trauerfeier im Saarland aus Frau Vietheers Leben vor. Danach bat sie alle, etwas davon zu erzählen, was uns mit Frau Vietheer verband. Angefangen hat ihre Schwester und man merkte gleich: Sie ist vom gleichen Schlag. Ob es nun die Telefonate waren, die jeden Mittwoch und Samstag von 18.15 bis 19 Uhr stattfanden, um über das auf dem Markt Gehörte zu berichten, oder andere heitere Geschichten. Denn die Rothenburgsorter*innen erzählten einiges! Auch ihr „Kumpel“ besuchte sie oft und brachte mal Blumen oder eine warme Apfeltasche mit. Gegenseitig passten sie auf sich auf. Wenn das Licht in der Wohnung gegenüber nicht an- oder ausging, wurde gleich der Hausdienst informiert. Viele

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Foto: C. Blum

erzählten noch einige „Dönsches“, so auch der Fahrer ihrer Schwester, der meinte: „Ich habe sie nicht gekannt, aber jetzt denke ich beinahe, ich gehöre zur Familie“. Morgens stellte er sich auf den Marktplatz mit seinem Auto, wurde jedoch aufmerksam gemacht, dass Markttag war. Er brauchte nur ihren Namen sagen, und schon durfte er stehen bleiben. Wir haben alle viel gelacht und so waren etwa 1,5 Stunden wie im Fluge vergangen. Ob Frau Vietheer wohl von oben alles mitgehört hat? Dann muss sie auch schallend über so manches gelacht haben! So können wir nur sagen: Rothenburgsort sagt Tschüss!

Christiane Tilge



Foto: C. Blum

Montag, 18. März 2024 Andacht 1: Wohltuende Stille

Ganz Rothenburgsort – was sag' ich: Ganz Hamburg - scheint eine Baustelle zu sein! Rothenburgsort ist der Hamburger Stadtteil an den Elbbrücken, in dem ich lebe und Pastorin bin. Schon seit Monaten müssen wir viel Lärm ertragen. Auch unsere St. Thomas-Kirche ist seit etwa zwei Jahren eine Baustelle. Das Kirchendach musste erneuert werden. Jetzt wird noch der Turm saniert, damit nicht über kurz oder lang Steine herunterfallen. Bald haben wir diese Baustelle hinter uns. Aber die nächste Baustelle steht schon vor der Tür. Die benachbarte Schule soll grundsaniert und erweitert werden. – Lärm verursacht Stress und langfristig Krankheiten, das

belegen Studien. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zum Beispiel.

Täglich schlechte Nachrichten und die allgemeine Weltlage verursachen auch bei vielen Menschen Stress. Sie fühlen sich unsicher, bekommen Angst. In dieser Situation sind unsere Kirchen wertvolle Oasen! Viele sind so gebaut, dass du beim Eintreten den Lärm der Straße und der Umgebung draußen lässt. St. Thomas, z.B., ist ein achteckiger Nachkriegsbau mit hohen, dicken Mauern. Ganz oben unterm Dach sind viele kleine Fenster. Sie wurden bewusst so klein und weit oben gebaut, damit der Lärm der Straße draußen bleibt. Dadurch herrscht in der Kirche eine angenehme Ruhe. Die rund angelegten Bänke vermitteln Geborgenheit. Drei Engel im Deckengemälde zeigen auf ein strahlendes Kraftzentrum in der Mitte. In dieser Kirche kannst du äußeren und inneren Stress abbauen. Die Stille tut so gut! Du kannst auch deine Sorgen vor Gott bringen. Alleine - oder gemeinsam mit anderen am Sonntag im Gottesdienst. Vielleicht zündest du eine Kerze an und schickst liebevolle Gedanken an Menschen, die dir am Herzen liegen. Unsere Kirchen fördern die Gesundheit! Wir werden sie an heißen Sommertagen wieder als wunderbar kühle Orte genießen. Und Kraft schöpfen aus ihrer Ruhe.



Dienstag, 19. März 2024 Andacht 2: Trauerfeiern mal anders

Trauergottesdienste sind in meiner St. Thomas-Kirche in Hamburg-Rothenburgsort keine Seltenheit. Normalerweise steht dabei ein Sarg oder eine Urne vor dem Altar. Aber ab und zu ist alles anders. Vor ein paar Wochen, z.B., starb Martin in einer benachbarten Wohngruppe für Menschen mit Behinderung. Es sah so aus, als würde die Feuerbestattung erst nach vielen Wochen stattfinden.

Zu lange für Martins Mitbewohner Linus. Der braucht seinen Ab-

schied. Und zwar schnell. Sonst hätte es ihn wochenlang beschäftigt, wann Martin beerdigt wird. Wir haben für diesen und andere Fälle eine gute Lösung gefunden. Bald nach Martins Tod kamen wir mit den Mitbewohner*innen und den Betreuungspersonen der Wohngruppe in der Kirche zusammen. Wir haben im Altarraum einen kleinen Tisch aufgestellt und ihn mit Dingen geschmückt, die typisch für Martin waren: Da lag sein HSV-Schal, eine DVD, die er gerne angesehen, ein Puzzle, das er oft zusammengesetzt hat. Daneben stand ein Bild von ihm. Wir sangen sein Lieblingslied: „Von





den blauen Bergen kommen wir!“

Trauerfeiern wie diese sind sehr anrührend; es fließen Tränen, und danach geht es allen besser. Alle, die mit Martin gelebt und gearbeitet haben, konnten Abschied nehmen.

Ganz ähnlich war es bei Frau Sommer. Sie konnte nicht dabei sein, als ihre Freundin in Süddeutschland beerdigt wurde. Sie brauch-

te für sich ein kleines Ritual des Gedenkens. Vor dem Gottesdienst haben wir eine Kerze angezündet. Gleich bei der Begrüßung erfuhr die Gemeinde, für wen das Licht auf dem Altar brennt. Später habe ich für Frau Sommer und ihre Freundin gebetet. Oft sagen mir Hinterbliebene, wie gut ihnen das tut. Wir haben in der Kirche viele Möglichkeiten, das für Sie passende Ritual anzubieten. Sprechen Sie uns an!

Donnerstag, 21. März 2024

Andacht 3: Bibliolog statt Predigt

Hin und wieder redet meine Gemeinde im Gottesdienst mit. Dafür gibt es eine Methode, die „Bibliolog“ genannt wird. Vor kurzem ging es um die Geschichte der beiden Schwestern Maria und Martha aus dem Lukasevangelium. Da passiert Folgendes:

Jesus ist im Hause der Martha zu Gast. Es sind einige Leute da, die Jesus zuhören und von ihm lernen wollen. Maria setzt sich zu ihnen und hört auch zu. Sie ist so gebannt davon, dass sie sich kaum als Gastgeberin beteiligt. Ihre Schwester Martha dagegen rennt hin und her und sorgt dafür, dass es allen gut geht. Martha findet es unfair, dass Maria ihr nicht hilft,



Foto: H.-J. Buhl

und sie beschwert sich bei Jesus. Jesus antwortet ihr sinngemäß: „Lass sie! Sie hat sich für etwas Gutes entschieden.“

Im Gottesdienst sollten sich jetzt



die Teilnehmenden in die Rolle von Martha versetzen und uns mehr von ihrer Wut auf Maria erzählen.



Das taten sie bereitwillig. Sie spürten: Marthas Empörung war groß! Einige der Teilnehmenden kannten Neid und Eifersucht unter Geschwistern. Dass Jesu Worte Martha verletzt hatten, da waren sich alle einig. Wie konnte er ihr gegenüber so hart sein? Die Beiträge der Gottesdienst-Besuchenden in der Rolle der Martha waren auch selbstkritisch: Martha hatte ihre Rolle als Küchenchefin eigentlich auch genossen. Genau so wie das Lob der Gäste. Denen schmeckte es, und sie fühlten sich wohl. Ein bisschen Klage gehörte bei ihr einfach dazu.

Als alle sich in die Rolle von Maria versetzen sollten und gefragt wurden, warum sie ihrer Schwester nicht half, gaben einige dies zur Antwort: Nein, sie habe gar kein schlechtes Gewissen! Sie genoss das angeregte Gespräch mit Je-

sus und die Diskussion über Glaubensfragen.

Die letzte Rolle, in die die Gottesdienstbesuchenden schlüpfen sollten, war die des Bruders der beiden Frauen: Lazarus. Als er nach seiner Haltung gefragt wurde, sagte jemand in der Rolle des Lazarus: „Ich werde ein ernstes Wörtchen mit Maria reden und sie auf ihren Platz in der Küche verweisen!“ Da mussten wir als Gemeinde herzlich lachen.

Die Stimmung danach beim Kirchenkaffee: Sie war beschwingt und froh!

Pastorin Blum

Alle Radio-Beiträge sind unter dem angegebenen Datum unter „Kirchenleute heute“ in der NDR- Mediathek unter NDR 90,3 nachzuhören sowie auf dem YouTube-Kanal auf unserer Website www.st-thomas-rothenburgsort.de



EV.-LUTH KIRCHENGEMEINDE
ST. THOMAS

PROBIEREN SIE
JETZT:
**ONLINE
SPENDE**
FÜR UNSERE
TURMSANIERUNG

Ganz einfach den QR-Code mit dem
Smartphone scannen:



Mehr Informationen:

www.st-thomas-rothenburgsort.de

SPENDEN FÜR ST. THOMAS

Wir sind dankbar für jeden Beitrag!

**Überweisen Sie bitte auf das folgende Konto
und nennen Sie einen Verwendungszweck:**

**Allgemeine Gemeindearbeit – Gemeindebrief – Dach- und
Turmsanierung – Kirchenmusik**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort

Hamburger Sparkasse

BIC: HASP DE HH XXX

IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne
eine **Spendenbescheinigung** aus.
Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

Ich möchte „Neues von St. Thomas“ regelmäßig
zugeschickt bekommen.

Name: _____

Adresse: _____

Tel. für Rückfragen: _____

Diesen Abschnitt bitte an die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
schicken oder abgeben.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Treffen der Seniorinnen und Senioren

mittwochs 15 – 17 Uhr
Gemeindesaal Lindleystr. 18
Leitung: Dagmar Dambeck

Offenes Singen

mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr in der Kirche
Leitung: Olga Ordinartseva

Männerprojekt

Mittwoch, 6. Mai 18.30 Uhr
im Gemeindesaal Lindleystr. 18
weitere Termine nach Absprache
Leitung: Hans-Jürgen Buhl, hjbuhl@gmx.de

Konfi-Zeit

freitags 16 – 17.30 Uhr
Leitung: Pastorin Blum

Musik vom Kirchturm

Peter Jann Raab und Hans-Jürgen Buhl
freitags 18 Uhr, 15 min.



AMTSHANDLUNGEN

Taufen am Ostersonntag

Namen unsichtbar zum Schutz der Persönlichkeitsrechte

Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauungen

Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauerfeiern – Bestattungen

Namen unsichtbar zum Schutz der Persönlichkeitsrechte

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung wenden Sie sich an Pastorin Blum.



EV.- LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. THOMAS HAMBURG-ROTHENBURGSORT

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
www.st-thomas-rothenburgsort.de
Instagram: [St.thomas_rbo_2go](https://www.instagram.com/St.thomas_rbo_2go)

PASTORIN

Juli-September 2024:

Friederike Heinecke

Tel. 0151-7082 63 18

f.heinecke@kirche-hamburg-ost.de

Cornelia Blum

Tel. 040 / 730 918 29

blum@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENBÜRO

Miriam Soltau

Tel. 040 / 78 63 97

info@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENMUSIKERIN

Olga Ordinartseva

kirchenmusik@kirche-rothenburgsort.de

VIKARIN

Rebecca Assif

vikariat@kirche-rothenburgsort.de

HAUSMEISTER

Wolfgang Eltermann

Tel. 040 / 78 73 16

EV. ALTENWOHNHEIM BILLWERDER BUCHT

Leiter: Jörg Wisotzki

Vierländer Damm 292

20539 Hamburg

Tel. 040 / 780 82-0

billwerder@diakoniestiftung.de

Pastor Reinhard Stender

Tel. 0176-43415057